

brauch kommen.

Das kann unterschiedliche Formen annehmen, von körperlicher Gewalt bis hin zu emotionaler oder psychischer Belastung. Schutzkonzepte sollen dabei helfen, solche Situationen zu verhindern und im Falle von Vorfällen angemessen zu reagieren.

Ein wichtiger Aspekt ist dabei die Prävention von Gewalt. Dazu gehört die Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Schulung von Angestellten im Umgang mit Konfliktsituationen. Auch die Implementierung von Richtlinien und Verfahren, die den Schutz vor Gewalt und Machtmissbrauch gewährleisten sollen, ist ein wichtiger Teil des Schutzkonzepts.

WAHLRECHT, EINWOHNERBETEILIGUNG UND STÄRKUNG DER INTERESSENVERTRETUNG FÜR ALLE

Das Wahlrecht ist ein wichtiges Teilhaberecht. Wir PIRATEN setzen uns für eine gleichberechtigte Teilhabe an allen politischen Prozessen ein.

STÄRKUNG DER INKLUSION ZUR JUSTIZ

Mehr Geld und Kompetenz für das Deutsche Institut für Menschenrechte inkl. Bearbeitung Individualbeschwerden.

Verpflichtende Fortbildung zur Geltung, Anwendung, Schutz von Menschenrechten in der Justiz, Behörden

- Aufbau einer unabhängigen Aufsichtsbehörde nach Art. 16 (3) UN BRK.

Volle Anerkennung und Umsetzung der „Leitsätze für den Zugang von Menschen mit Behinderungen zur Justiz“ und betreffend das „Recht der Opfer

von groben Verletzungen der internationalen Menschenrechtsnormen und schweren Verstößen gegen das humanitäre Völkerrecht auf Rechtsschutz und Wiedergutmachung“

INFORMIERE DICH!

Wenn Du mehr darüber wissen möchtest, wie wir PIRATEN die Inklusionspolitik verbessern wollen, dann scanne diesen QR-Code oder besuche uns online unter https://wiki.piratenpartei.de/AG_Inklusion



Informationen rund um die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) und die grundlegenden Forderungen erhältst Du unter: www.behindertenrechtskonvention.info oder scanne den QR-Code



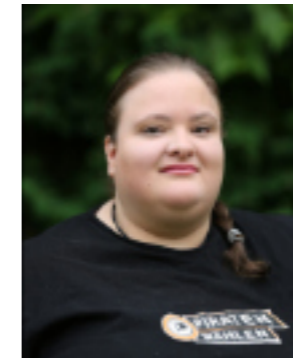
ANTONIA-M. HORSTER

Themenbeauftragte
Inklusion

E-Mail:
antonia.horster@piratenpartei.de

Twitter:
[@inklusivepiraten](https://twitter.com/inklusivepiraten)

Wiki:
https://wiki.piratenpartei.de/AG_Inklusion



HERAUSGEBER / V. I. S. D. P.:

Piratenpartei Deutschland
Antonia-M. Horster
Pflugstrasse 9a
10115 Berlin



INKLUSION - WAS BEDEUTET DAS?

Inklusion im Sinne der UN-BRK ist die menschenrechtliche Verpflichtung nach der vollen und gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderung in allen Lebensbereichen.

INKLUSION - WEN BETRIFFT DAS?

Im Zusammenspiel mit der vollen und gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderung sind alle Menschen der Gesellschaft in der Pflicht, pro-aktiv an der Inklusion mitzuwirken

INKLUSION IST UNSER WEG ZU ...

Vielfalt .. Individualität .. Wertschätzung .. Achtung der Würde des Menschen .. volle und wirksame Einbeziehung in die Gesellschaft .. und letztendlich auch einer Zugehörigkeitskultur

WAS WOLLEN WIR PIRATEN?

- Freiheit und Selbstbestimmung für jeden Menschen in jedem Lebensbereich
- Teilhabe durch Umsetzung des Rechts auf leichte Sprache, inklusive Wahlen, Gebärdensprache als zweite Amtssprache sowie barrierefreie Dokumente.
- Schulung der Inklusionskompetenz von Fachkräften wie z.B. Pädagoginnen und Pädagogen, Betreuende, Erziehende, Pflegenden sowie alle anderen Berufe in der Aus- und Weiterbildung.
- Barrierefreiheit auch auf informationeller & kommunikativer Ebene als Grundlage für Inklusion.
- Ein Bundesteilhabegesetz (BTHG), welches laufend die Anforderungen der UN-BRK umsetzt und mit Menschen mit Behinderung zusammen erarbeitet wird.



AUSSERDEM:

UMSETZUNG DER UN-BEHINDERTENRECHTSKONVENTION

Die Eingliederungshilfe nach §54 SGB XII aus dem Fürsorgegedanke lösen und damit erreichen, dass die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung, und damit die „Persönliche Assistenz“, nicht mehr unter die Sozialhilfe fällt.

NACHTEILSAUSGLEICHE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Die „Eingliederungshilfe“ soll als Leistungsform für alle Menschen mit Behinderung bedarfsgerecht, vermögens- und einkommensunabhängig zugänglich sein.

BARRIEREFREIER WOHNRAUM

Bezahlbarer barrierefreier Wohnraum muss zum Standard bei allen Bauprojekten werden.

TEILHABE & MOBILITÄT

Um eine inklusive Gesellschaft zu gestalten, müssen Barrieren abgebaut werden. ÖPNV, Taxis, (Fern-) Busse, Schiffe, Bahn und Flugzeuge müssen barrierefrei zugänglich sein. Öffentlich zugängliche Locations müssen zwingend barrierefrei sein.

INKLUSION IN DER BILDUNG

PIRATEN wollen wohnortnahe, barrierefreie, inklusive Schulen.

INKLUSION IN DER ARBEITSWELT

Eine inklusive Arbeitswelt, die die Vielfalt der Menschen schätzt, ist wichtig für alle Menschen. Der erste Arbeitsmarkt muss für alle Menschen zugänglich sein. Dies muss entsprechend gefördert werden. WfbMs müssen sukzessive abgebaut werden.

INKLUSION IN POLITIK & GESELLSCHAFT

Wir setzen uns für die Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen und politischen Leben ein. Dabei darf die Herkunft keine Rolle für die Möglichkeit der Beteiligung spielen. Es ist wichtig, dass jeder Mensch auf die Politik, die ihn direkt betrifft, Einfluss nehmen kann. Kommunale, hauptamtliche Behindertenbeauftragte und -beiräte sind, ausreichend mit Ressourcen ausgestattet, zu schaffen und bei jeder Abstimmung über Anträge zu beteiligen. (Disability Mainstreaming)

INKLUSION IM DIGITALEN BEREICH

Die Digitalisierung hat viele Bereiche unseres Lebens verändert und verbessert. Doch während die Digitalisierung viele Vorteile bietet, gibt es auch Herausforderungen im Hinblick auf die Inklusion.

Menschen mit Behinderungen, oder ältere Menschen sind oft von der digitalen Welt ausgeschlossen. Sie können sich aufgrund von Barrieren wie z.B. unzugänglichen digitalen Angeboten, schlechter Lesbarkeit oder Bedienbarkeit, etc. nicht vollständig an der digitalen Gesellschaft beteiligen.

Um die digitale Inklusion zu fördern, gibt es verschiedene Ansätze und Maßnahmen, die ergriffen werden können. Z.B. digitale Angebote so gestalten, dass sie auch von Menschen mit Behinderungen oder mit

verschiedenen Systemen zugänglich sind.

Schulungen und Unterstützung für Menschen, die Schwierigkeiten haben, digitale Technologien zu nutzen, müssen so konzipiert sein, dass sie die spezifischen Bedürfnisse und Fähigkeiten der Teilnehmer berücksichtigen.

Die Förderung der digitalen Inklusion ist nicht nur eine moralische Verpflichtung, sondern auch ein wirtschaftlicher Faktor. Die digitale Welt bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten für Menschen, sich zu engagieren und aktiv am Leben teilzunehmen.

INKLUSION IM GESUNDHEITSBEREICH

Barrierefreie Praxen, Kliniken sowie genügend barrierefreie Therapieangebote (z.B. Psychotherapiepraxe) sind essentiell wichtige Bausteine für ein inklusives Zusammenleben. Wichtige Hilfsmittel die regelmäßig neu benötigt werden, sollten nicht jährlich neu beantragt werden müssen, die Würde des Menschen ist schließlich unser Oberstes Prinzip.

UMFASSENDEN GEWALTSCHUTZ UND OPFERENTSCHÄDIGUNG

In vielen Bereichen des öffentlichen Lebens, wie etwa im Gesundheitswesen, in Bildungseinrichtungen oder auch in Behörden, kann es zu Machtmiss-

